

**OXICO**  
jazykové knihy

# prima <sup>plus</sup>+

A2.1 | Deutsch für Jugendliche  
Friederike Jin · Lutz Rohrmann



**Cornelsen**



**1** Wie war's in den Ferien?

Seite 5

**Das lernst du:** Sagen, wie die Ferien waren – Vermutungen äußern – Das Wetter beschreiben – Von Ferienerlebnissen erzählen

**Grammatik:** Possessivartikel – Artikel im Dativ – Partizip von trennbaren und nicht trennbaren Verben **Phonetik:** Wortakzent bei Verben mit Vorsilben **Tipp:** mit Rhythmus lernen



**2** Meine Pläne

Seite 13

**Das lernst du:** Hoffnungen und Wünsche äußern – Etwas vermuten/berichten – Über Berufe sprechen – Etwas begründen **Projekt:** Trainingsplan

**Grammatik:** Nebensätze mit *dass*, und *weil* – Modalverben im Präteritum **Phonetik:** *r, l*



**3** Freundschaft

Seite 21

**Das lernst du:** Über Freundschaft sprechen – Um Hilfe bitten / Hilfe anbieten – Eine Geschichte erzählen – Eigenschaften benennen – Komplimente machen **Projekt:** Freundschaft

**Grammatik:** Personalpronomen im Dativ – Verben mit Dativ und Akkusativ – Komparativ – Vergleiche **Phonetik:** *h* **Tipp:** mit Gesten lernen



Kleine Pause

Seite 29

**Spielen und wiederholen:** Kopf oder Zahl? – Fragen Spiel **Mündliche Prüfung:** Teil 1

**Literatur:** Szene – Pillau „Der Babysitter“ **Videoseiten:** Wie war's in den Ferien? – Was möchtest du mal werden – Freundschaft



**4** Bilder und Töne

Seite 35

**Das lernst du:** Über Medien sprechen – Sagen, was man darf / nicht darf – Bedingung und Zeit nennen – Anweisungen weitergeben

**Grammatik:** *dürfen, sollen* – Sätze mit *wenn ... (dann)* **Phonetik:** englische Wörter



**5** Zusammenleben

Seite 43

**Das lernst du:** Eine Schule beschreiben – Über Gefühle sprechen – Streiten und Kompromisse finden – Regeln formulieren **Projekt:** besondere Schulen

**Grammatik:** reflexive Verben – *welch...*, *jed...*, *dies...* **Phonetik:** „p“, „t“, „k“ **Tipp:** Mimik und Tonfall



**6** Das gefällt mir

Seite 51

**Das lernst du:** Sagen, was einem gefällt – Sachen und Personen beschreiben – Kleidung anprobieren und kaufen – Über eine Statistik sprechen

**Grammatik:** Adjektive vor dem Nomen **Phonetik:** lange Sätze **Tipp:** Adjektivendungen lernen



**7** Mehr über mich

Seite 59

**Das lernst du:** Vermutungen äußern – Personen beschreiben – Das Datum sagen – Über die Schulzeit sprechen **Projekt:** berühmte Leute

**Grammatik:** Ordinalzahlen – Adjektive und Ordinalzahlen im Dativ **Phonetik:** Konsonanten **Tipp:** Wörter ohne Wörterbuch erschließen



Große Pause

Seite 67

**Spielen und wiederholen:** Alles über mich! – ABC-Wortschatzspiel **Mündliche Prüfung:** Teil 2

**Literatur:** Janisch „Der König und das Meer“ **Videoseiten:** Mein Tag, meine Medien – Was hörst du? – Wie gefällt dir die Hose?

**Anhang** Alphabetische Wortliste, Seite 73

Liste der unregelmäßigen Verben, Seite 78



# Wie war's in den Ferien?

Nur zu Prüfzwecken,  
Eigentum des Cornelsen Verlags

## Das lernst du

- Sagen, wie die Ferien waren
- Vermutungen äußern
- Das Wetter beschreiben
- Von Ferienerlebnissen erzählen



Hör zu. Welche Fotos passen zu den Jugendlichen?

Joscha • Konstantin • Sabrina • Katharina

2-5

Was macht ihr gern? Sammelt Urlaubsaktivitäten in der Klasse.

Ich will in den  
Ferien ...

Am liebsten  
bin ich ...

In den Ferien  
kann ich ...

Ich mag ...



**1 Da war richtig was los!**

2-5 a Hör die Aussagen der Jugendlichen noch einmal. Notiere: Wer hat was gemacht?



b Ordne Adjektive und die Ausdrücke den Jugendlichen zu.

Adjektive and expressions in speech bubbles:

- Gigantisch!
- Blöd!
- Da war richtig was los!
- Ich war sehr müde.
- Voll cool!
- Super!
- Romantisch!
- Schrecklich!
- Nervig!
- Wir hatten einen tollen Blick!
- Total blöd!
- Langweilig!
- Total gemütlich!
- Da war nichts los!
- Wunderbar!

c Gute und schlechte Stimmung. Mach eine Tabelle und ergänze weitere Ausdrücke.

Gute Stimmung 😊	Schlechte Stimmung ☹️
gigantisch	

d Lies das *Denk nach* und ergänze die Endungen von den Possessivartikeln.

- Ich war mit mein... Freund Lukas unterwegs.
- Konstantin war mit sein... Eltern in Wien.
- Sabrina war mit ihr... Bruder und ihr... Eltern in Alicante.
- Seid ihr mit eur... Auto nach Spanien gefahren?
- Robi war zehn Tage bei sein... Vater in Hamburg.

**Possessivartikel im Dativ**

- mit meinem/deinem/... Bruder
- mit meiner/deiner/... Schwester
- mit unserem/eurem/... Auto
- mit meinen/deinen/... Freunden

e Lies die Partizipien. Wie heißen die Infinitive?

- gegessen – gemacht – getroffen – gesehen – getanzt – gefahren – geblieben – geflogen – geschwommen



f Welche Verben aus 1e bilden das Perfekt mit *haben* und welche mit *sein*?

g Vermutungen – Was haben die Jugendlichen im Urlaub vielleicht gemacht?

Wähl eine Person aus und schreib fünf Sätze.

- Ich glaube, Joscha ...
- Ich vermute, ...
- Ich denke, ...
- Vielleicht ist/hat Katharina ...
- Wahrscheinlich ist/hat ...

Ich glaube, Konstantin hat mit seinen Eltern eine Städtetour gemacht. Vielleicht sind sie ...

**2 Von den Ferien erzählen**

**a Thema „Wetter“ – Welche Bilder passen zu 1–4?**



**1**  
der Wind/der Sturm  
das Gewitter  
Es stürmt.  
Es blitzt und es donnert.

**2**  
der Schnee  
Es schneit.  
Es ist kalt.

**3**  
die Sonne  
Die Sonne scheint.  
Es ist heiß.  
Das Wetter ist gut.

**4**  
der Regen  
Es regnet.  
Es ist nass und neblig.  
Es ist kühl.  
Das Wetter ist schlecht.

**b Erzählt: Wie war das Wetter in euren letzten Ferien?**

Wir hatten  
Es hat  
Die Sonne hat

viel/wenig/keine/keinen  
stark / ein bisschen / überhaupt nicht  
immer/manchmal/nie

Sonne/Regen/Schnee.  
geregnet/geschneit/gestürmt.  
geschieden.

*Ich war auf Mallorca.  
Es war sehr heiß. Die Sonne hat fast  
immer geschienen.*

*Wir waren in den Alpen und sind Ski gefahren,  
aber das Wetter war schlecht. Es hat viel geschneit.  
Es war nass und neblig.*

**c Thema „Ferienerlebnisse“ – Bringt Fotos mit und erzählt von euren Ferien.**

Wohin bist du gefahren?

Was hast du gemacht?

Wie war das?

*Ich bin zu Hause geblieben,  
aber meine letzten Ferien waren toll.  
Das Wetter war super. Wir ...*

Mit wem bist du gefahren?

Wie war das Wetter?





## 3 Biggis Abenteuer in der Schweiz

a Lies das Blog und ordne die Fotos zu.

## Biggis Blog

## Über mich

## Aktuell

Der Mönch – mein erster Viertausender

1

Um 12 Uhr war Treffpunkt am Bahnhof in Grindelwald. Alle waren pünktlich. Wir, das sind David, Jan, Keiko, Konstantin, Maria, Kathy, Lucia und ich.

Wir sind Deutsche, Franzosen, Japaner, US-Amerikaner und Engländer, aber alle sprechen ganz gut Deutsch. Beat, Jürg und Urs waren unsere Bergführer. Sie sind Schweizer (logisch 😊).

Wir haben die Jungfrau-Bahn auf das Jungfraujoch genommen und sind 1 ½ Stunden den Berg hinauf durch Eis und Schnee gefahren.

2

Um kurz vor zwei sind wir auf dem Jungfraujoch (3454 m) angekommen.

Da hatten wir einen fantastischen Blick auf unseren Berg: den Mönch. Er ist 4107 Meter hoch und sieht toll aus. Morgen wollen wir auf den Gipfel steigen.

Am Jungfraujoch gibt es ein Berggasthaus.

Da haben wir eine Cola getrunken und etwas gegessen.

3

Um kurz nach fünf sind wir zur Mönchsjochehütte gegangen. Dazu haben wir 45 Minuten gebraucht. Der Hüttenwirt hat uns begrüßt und die Betten gezeigt. Alles war ganz einfach, aber das Abendessen war gut. Danach haben wir noch ein bisschen Karten gespielt, aber wir sind nicht lange aufgeblieben.



A



B



C

6-11 b Hör die Dialoge und ordne sie zu.

- a im Berggasthaus
- b in der Bahn
- c im Bahnhof in Grindelwald
- d abends im Club
- e auf der Bergtour
- f in der Mönchsjochehütte

Dialog 1 ist im Bahnhof Grindelwald.

4

Um 5 Uhr sind wir aufgestanden, um halb sechs haben wir gefrühstückt und dann alles eingepackt. Um 6 Uhr sind wir losgegangen. Die Rucksäcke waren schwer, 10–12 kg! Immer den Berg hoch, über Felsen und Schnee. Nach zwei Stunden ist es passiert: Laura ist hingefallen. Sie war müde und ihre Füße haben wehgetan. „Ich kann nicht mehr“, hat sie gejammert. Da hatten wir ein Problem. Aber Beat hatte eine Idee. Er hat gesagt, sie muss weitergehen, dann kann sie sich etwas wünschen. Laura hat Beat einen Wunsch ins Ohr gesagt, er hat genickt und dann ist sie wieder aufgestanden und weitergegangen. Was hat sie gesagt? Keine Ahnung. Beide haben es nicht verraten.

Wir sind weitergegangen und schon eine Stunde später waren wir oben auf 4 107 Metern. Echt cool! Wir haben viel fotografiert. Dann sind wir wieder zurückgegangen.



D

5

Abends auf dem Campingplatz in Grindelwald war noch eine andere Jugendgruppe. Da war richtig was los, erst haben wir viel erzählt, dann haben wir Musik gemacht und getanzt. Laura hat den ganzen Abend mit Beat getanzt. Lucia und ich glauben, sie ist mit Absicht hingefallen.



E

### Biggis Schweiz-Infos

Die Schweiz hat 7,35 Mio. Einwohner und liegt zwischen Deutschland im Norden, Österreich im Osten, Italien im Süden und Frankreich im Westen. 80 % der Schweiz liegen in den Alpen. Die Hauptstadt der Schweiz ist Bern. Knapp zwei Autostunden von Bern entfernt liegen die Berge Eiger (3 970 m), Mönch (4 107 m) und Jungfrau (4 158 m).



- c Arbeitet in Gruppen. Schreibt je fünf Fragen zum Text. Schließt das Buch. Fragt und antwortet. Wer weiß am meisten?

Heißt ein Mitglied von der Gruppe Heiko?

Welches Land liegt im Westen von der Schweiz?

**4** Partizipien systematisch lernen

a Such die Partizipien aus Biggis Blog heraus. Ergänze den Infinitiv und mach eine Tabelle.

ge...-t ge...-en	...ge...-t ...ge...-en	kein ge- aber -t kein ge- aber -en (Vorsilben: ver..., er..., be...)	Verben auf -ieren
machen – <b>gemacht</b>	aufpassen – <b>aufgepasst</b>	erzählen – <b>erzählt</b>	passieren – <b>passiert</b>
ankommen – <b>angekommen</b>	nehmen – <b>genommen</b>	verraten – <b>verraten</b>	trainieren – <b>trainiert</b>

b Findet zu jeder Spalte weitere Verben aus **prima**™.

12 c **Phonetik: Wortakzent bei Verben mit Vorsilben – Schreib die Verben ins Heft.**  
Hör zu und markiere den Wortakzent. Wo ist der Wortakzent bei den trennbaren Verben?  
mitkommen – aufbleiben – ankommen – losgehen – einpacken – besichtigen – begrüßen – verstehen – verraten

13 d **Trennbar oder nicht? Wo ist der Wortakzent? Hör zu und notiere.**

**5** Sprechen üben

14-16 a Hör zu und sprich mit.  
Gruppe 1:

● ● ● ● ● ● (●)

aufpassen – (hat) aufgepasst ...  
aufbleiben – (ist) aufgeblieben ...  
mitmachen – (hat) mitgemacht  
einpacken – (hat) eingepackt



AUF



ge



passt

Rhythmus hilft beim Lernen.



Gruppe 2: ● ● ● - ● ● ● besuchen – (hat) besucht ...

Gruppe 3: ● ● ● - ● ● ● verstehen – (hat) verstanden ...

b Macht Lernkarten wie im Beispiel. Fragt euch gegenseitig.

Vorderseite

---

aufbleiben

---



---



---

Rückseite

---

ist aufgeblieben

---

Wir sind aufgeblieben.

---



---

Vorderseite

---

passieren

---



---



---

Rückseite

---

ist passiert

---

Dann ist es passiert.

---



---



**6 Zurück aus den Ferien**

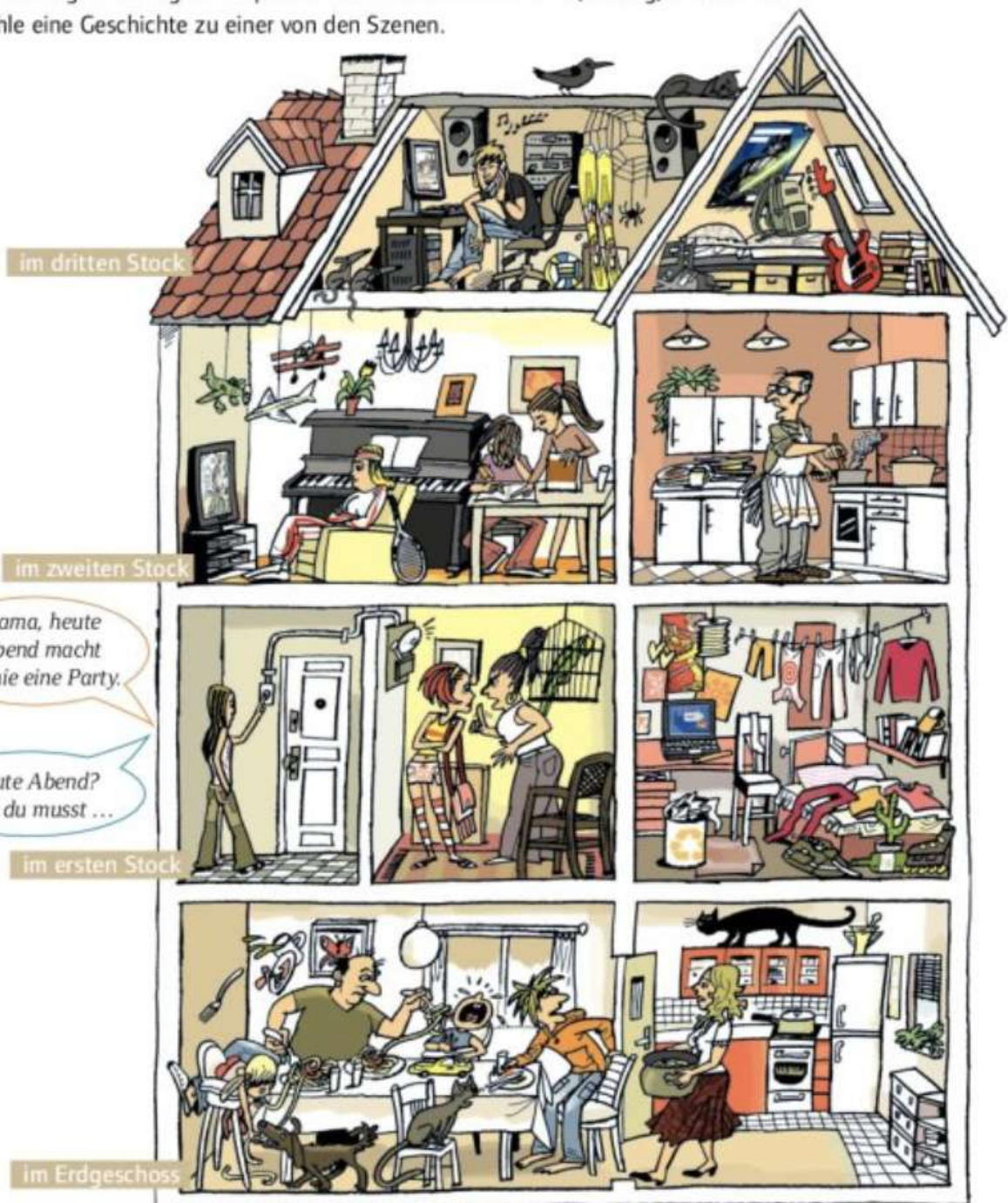
**a** Alle sind wieder zu Hause. Lies das Beispiel unten und betrachte das Haus. Wer ist das?

**b** Such dir eine Wohnung aus und stelle die Personen schriftlich oder mündlich vor.

- Name? Alter? Hobbys/Beruf?
- Wie sieht sie aus?
- Wie ist ihr Zimmer / Ihre Wohnung?
- Wo war sie in den Ferien?
- Was mag sie?
- Was mag sie nicht?
- Was will sie heute Abend machen?

**c** Wähl eine von den drei Aufgaben.

1. Schreib einen Dialog zur Situation in deiner Wohnung.
2. Spielt Dialoge. Überlegt: Wie spielt ihr die Personen: freundlich, traurig, wütend ...?
3. Erzähle eine Geschichte zu einer von den Szenen.



## Sagen, wie die Ferien waren



Da war richtig was los.  
Wir haben viel gemacht.  
Der Urlaub war wunderbar.  
Der Club war voll cool.  
Wir haben viel getanzt.



Da war nichts los.  
Das war (total) blöd.  
Die Ferien ohne meine Freunde waren langweilig.  
Das Essen war schrecklich.  
Ich habe nur Hamburger gegessen.

## Vermutungen äußern

Ich glaube/denke/vermute, Konstantin hat eine Städtetour gemacht.  
Vielleicht ist Katharina zu Hause beblieben.  
Wahrscheinlich war Joscha mit Lukas unterwegs.

## Das Wetter beschreiben

Wie war das Wetter (bei euch im Urlaub)?

Das Wetter war schlecht.  
Es war nass und neblig.  
Es hat überhaupt nicht geregnet.  
Die Sonne hat geschienen.

## Von Ferienerlebnissen erzählen

Wir sind mit dem Auto nach Wien gefahren und haben bei unseren Freunden übernachtet.  
Wir haben viel gesehen. Es war super.  
Wir waren in den Bergen und sind Ski gefahren.

## Außerdem kannst du ...

... einen Blog zu einer Reise verstehen.

Grammatik				kurz und bündig			
<b>Possessivartikel</b>							
ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie/Sie
mein-	dein-	sein-	sein-	ihr-	unser-	eu(e)r-	ihr-/Ihr-
<b>Artikel im Dativ</b>							
Maskulinum		Neutrum		Femininum			
mit dem	Bruder	mit dem	Fahrrad	mit der	Schwester		
einem	Bruder	einem	Fahrrad	einer	Schwester		
meinem	Bruder	meinem	Fahrrad	meiner	Schwester		
meinen	Brüdern	meinen	Fahrrädern	meinen	Schwestern		
<b>Perfekt – Partizipien</b>							
trennbare Verben:		einkaufen, kauft ein		hat ein <sup>ge</sup> kauft			
Verben mit ver-, er-, be-:		mitkommen, kommt mit		ist mit <sup>ge</sup> kommen			
(kein ge-!)		vermuten		hat vermutet			
Verben auf -ieren:		bekommen		hat bekommen			
(kein ge-)		fotografieren		hat fotografiert			
		passieren		ist passiert			

Kein funktioniert wie mein.



Bei ver-, er-, be- und -ieren: kein ge-notieren!



Die unregelmäßigen Verben findest du auf Seite 77.



# Meine Pläne

Nur zu prüfzwecken,  
Eigentum des Cornelsen Verlags

## Das lernst du

- Hoffnungen und Wünsche äußern
- Etwas vermuten/berichten
- Über Berufe sprechen
- Etwas begründen



Ich möchte Arzt werden.  
Ich möchte anderen  
Menschen helfen.

Ich hoffe, dass ich  
dann glücklich bin.

Ich möchte in ein paar  
Jahren einen guten Beruf haben  
und viel Geld verdienen.

Geld verdienen passt zu Bild A.  
Der Manager verdient  
bestimmt viel Geld.

Das passt aber  
auch zu Bild ...

**Sammelt Wörter zu den Zeichnungen.**

**Was passt zu welcher Zeichnung? Ordne zu.**

reich werden – viel Geld verdienen – verheiratet sein – glücklich sein –  
viel arbeiten – berühmt sein – ein Haus mit Schwimmbad haben –  
einen guten Beruf haben – die Welt kennenlernen – Menschen helfen –  
im Ausland arbeiten – viele Tiere haben – ein Star sein – ...



## 1 Ich glaube, dass ...

a Was glaubst du: Was mag Eva und was mag David?

Wer möchte was in Zukunft machen?

Ergänze David und Eva und lies vor.

1. Ich glaube, dass ... Kinder mag.
2. Ich glaube, dass ... gerne reist.
3. Ich glaube, dass ... gerne Fremdsprachen lernt.
4. Ich glaube, dass ... Musik macht.
5. Ich glaube, dass ... berühmt sein möchte.
6. Ich glaube, dass ... die Welt kennenlernen möchte.
7. Ich glaube, dass ... auf Hawaii surfen möchte.
8. Ich glaube, dass ... viele Kinder haben möchte.



1. Eva

b Lies die Sätze in 1a noch einmal und ergänze das Denk nach.

## Denk nach

Hauptsatz: Verb auf Position 2

dass-Satz: konjugiertes Verb am Ende

David mag Kinder.

Ich glaube, dass David Kinder mag.

Eva braucht viel Geld.

Eva sagt, dass sie viel ...

David möchte Arzt werden.

David sagt, dass er Arzt werden ...

17-18 c Hör das Interview. Was sagen David und Eva?  
Welche Vermutungen von euch waren richtig und welche falsch?

David sagt, dass er  
in 10 Jahren Partys  
machen möchte.

Eva sagt, dass  
sie viel Geld ...

## 2 Und was ist dein Traum?

Bringt Bilder mit und zeigt etwas von euren Träumen.

Ja, das auch.

Ich vermute, dass du acht  
Kinder haben willst.

Ich nehme an,  
dass ...



Ich glaube, dass du  
berühmt sein möchtest.  
Stimmt's?

Was?  
Spinnst du?



**3 Berufe**

19 a Hör zu. Welche Berufe sind das?



b Was muss man in den Berufen gut können?

Ordne die Tätigkeiten den Berufen zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

(gut) organisieren	früh aufstehen	Operationen machen	viel sprechen
schreiben	Geschichten erzählen	planen	viel/wenig ...
telefonieren	interessante Arbeit	reisen	Freizeit haben
malen	Interviews machen	reparieren	Geld verdienen
draußen arbeiten	korrigieren	singen	mit Technik arbeiten
drinnen arbeiten	leichte Arbeit	spielen	vorlesen
erklären	Menschen helfen	mit Menschen	Zeit für Kinder haben
filmen	mit Menschen sprechen	zusammen sein	zu Hause bleiben

*Ich glaube, dass eine Journalistin viel telefoniert und wenig Zeit für die Familie hat. Sie muss gut schreiben können.*

20-21 **4 Phonetik: r und l – Hör zu und sprich nach.**

Drinnen und draußen,  
reisen und schreiben:  
Das ist interessant.

Telefonieren und planen,  
viel Geld verdienen:  
Das ist leicht.



**5 Ratespiel**

- Sammelt 15 Berufe an der Tafel.
- Beschreibt zu zweit einen Beruf wie im Beispiel.
- Die anderen raten.

*Man muss gut organisieren können.*

*Man spricht viel mit Menschen.*

*Man muss viel telefonieren.*

*Das ist eine Sekretärin.*

## 6 Berufe und Berufswünsche

a Lies die Texte: Wer macht was? Warum?



Meine Tante ist Spiele-Entwicklerin. Sie war zuerst auf der Schauspielschule. Aber nach einem Jahr hat sie aufgehört, weil sie nicht gut genug war.

Sie hat dann Informatik studiert und danach eine Stelle als IT-Technikerin bekommen. Die Arbeit hat ihr aber nicht gefallen, weil sie nur Computerprobleme von Kollegen gelöst hat. Dann hat sie eine Stellenanzeige gesehen und sie hat die Stelle bekommen. Sie liebt ihre Arbeit, weil sie sehr kreativ ist.



Mein Opa ist Tierarzt, weil er schon als Kind Tiere geliebt hat. Zu Hause hatten sie viele Haustiere.

Nach der Schule hat er zuerst eine Lehre bei einer Bank gemacht, weil er nicht genug Geld für ein Studium hatte. Dann hat er ein paar Jahre gearbeitet. Aber sein Traumberuf war immer Tierarzt. Deshalb hat er nach drei Jahren bei der Bank aufgehört und ein Tierarzt-Studium angefangen. Es war nicht einfach, weil er neben dem Studium immer gearbeitet hat.

b Fragt eure Eltern oder Verwandte nach ihren Berufen. Berichtet in der Klasse.

c Ergänze im *Denk nach* die Verben am Ende

## Denk nach

Hauptsatz: konjugiertes Verb auf Position 2

Sie **hat** mit der Schauspielschule aufgehört.  
Er **liebt** seine Arbeit,  
Er **ist** Tierarzt,

Nebensatz: konjugiertes Verb am Ende

**weil** sie nicht gut genug ....  
**weil** er kreativ und vielseitig ...  
**weil** er Tiere ....

## 7 Sprechen üben – Lange Sätze sprechen

22 a Hör die Sätze.

Ich möchte Arzt werden, weil ich dann Menschen helfen kann.Ich möchte Touristikkauffrau werden, weil ich gerne Reisen organisiere.Ich möchte nicht Journalist werden, weil ich nicht gerne schreibe.

b Hör noch einmal und sprich nach.

c Kettenspiel – Spielt in zwei Phasen.

## 1. Phase

Alle sagen ihre Berufswünsche mit einer Begründung.  
Alle merken sich so viele Wünsche und Gründe wie möglich.

## 2. Phase

A zeigt auf B und sagt, was sein/ihr Berufswunsch ist und warum.  
Dann ist B dran usw.

Tim hat gesagt, **dass** er Gärtner werden möchte, **weil** er gerne draußen arbeitet.





**8 Betriebspraktikum**

**a** Lies den Text und beantworte die Fragen.

1. Wer macht ein Betriebspraktikum?
2. Wie lange dauert ein Betriebspraktikum?
3. In welchen Klassen findet es statt?

**23 b** Du hörst den Vortrag von Dennis. Sind die Aussagen 1–6 richtig oder falsch?

1. Dennis wollte gern etwas mit Technik machen.
2. Dennis ist alleine auf die Baustellen gefahren.
3. Das Praktikum war sehr langweilig.
4. Er musste sauber machen.
5. Dennis konnte selbst Kabel und Schalter legen.
6. Er möchte nach der Schule eine Elektrikerlehre machen.

**c** Lies die Sätze in b noch einmal und ergänze die Endungen im *Denk nach*.

**Denk nach**

Modalverben im Präteritum

ich	musste	konnte	wollte
du	musstest	konntest	wolltest
er/es/sie/man	muss...	konn...	woll...
wir	mussten	konnten	wollten
ihr	musstet	konntet	wolltet
sie/Sie	muss...	konnt...	wollt...

**i** In Deutschland machen die meisten Schüler in der Klasse 8 oder 9 ein Betriebspraktikum von 1 bis 3 Wochen. Sie lernen in einer Firma das Berufsleben kennen. Am Ende müssen sie einen Bericht schreiben und manchmal auch einen Kurzvortrag für die Klasse machen.



**24 d** Du hörst den Vortrag von Hannah. Lies die Aufgaben. Was ist richtig: **a**, **b** oder **c**?

- v** 1. Hannah
- a** möchte Ärztin werden.
  - b** möchte Krankengymnastin werden.
  - c** hat noch keinen Berufswunsch.
2. Sie hat ihr Praktikum
- a** bei ihrem Vater gemacht.
  - b** in einer Schule gemacht.
  - c** bei einer Krankengymnastin gemacht.
3. Bei ihrem Praktikum konnte Hannah
- a** alles selbst machen.
  - b** nicht so viel selbst machen.
  - c** nicht viel lernen.



**e** Welche Berufe findest du toll und welche nicht? Schreib einem Freund / einer Freundin eine E-Mail.

**Neue Mail**

⇒ **Senden**

Lieber Tiago,  
deine Frage war: Welche Berufe findest du toll und welche nicht? Hier ist meine Liste:  
Ich möchte nicht Frisör werden, weil man als Frisör meistens nicht gut verdient.

**9** Das Turnier**a** Lies den Tagebucheintrag vom 22. Februar.

- Warum ist Peer glücklich?
- Was ist das Problem?

Aus dem Tagebuch von Peer Steiner

**22. Februar**

Heute ist ein klasse Tag. Herr Busch, mein Tennistrainer, hat gesagt, dass ich vielleicht beim Landesjugendturnier im April mitspielen kann. Vier Jugendliche aus dem Verein dürfen nach Stuttgart fahren. Ich bin total glücklich, aber ich habe auch Angst. Bin ich wirklich gut genug? Herr Busch hat heute sechs von uns gefragt, aber am Ende können nur vier fahren. Bis Mai spielen wir noch drei Turniere. Eins intern im Verein und zwei gegen andere Vereine. Das erste Turnier findet am nächsten Samstag statt. Herr Busch sagt, dass ich es schaffen kann, aber dass ich noch viel trainieren muss.

**b** Lies nun die Tagebucheinträge vom 28. 2. und 10. 3. Korrigiere die Aussagen.

1. Peer ist sehr zufrieden.
2. Tanja mag nicht, dass Peer Tennis spielt.
3. Peer spielt keine Computerspiele mehr.

**28. Februar**

FRUST!!!! Gestern war das Jugendturnier im Verein und ich bin Fünfter geworden. Ich hatte echt Pech. Im letzten Spiel war ich zuerst richtig gut. Ich habe 1 zu 0 geführt. Aber dann hatte ich nicht mehr genug Kondition und habe am Ende 3 zu 2 verloren.

Danach ist auch noch Herr Busch gekommen und hat gesagt, dass ich viel intensiver trainieren muss. Er hat ja Recht. Letzte Woche war ich nicht beim Training, weil ich mit Tanja im Kino war. Aber ich will unbedingt zu dem Turnier. Ich muss mehr trainieren. Tanja will einen Trainingsplan für mich machen. Zwei Punkte sind schon klar: joggen und keine Computerspiele.

**10. März**

JUBEL!!!! Beim Turnier gegen den TSV Sinsheim bin ich Dritter geworden. Ich glaube, dass ich es schaffen kann. Ich gehe jetzt jeden Tag mit Bello joggen. Er kommt gerne mit, weil er rennen kann, und ich verbessere meine Kondition. Wie soll ich das alles schaffen: die Schule, das Training, meine Freunde, Tanja? Ich habe ein neues Computerspiel: „Wimbledon-Champion“. Es ist Weltklasse. Ich habe heute drei Stunden gespielt. Tanja ist sauer.